

Aus dem Reiche der Frau.

Beilage der Saale-Zeitung.

Sonabend, den 12. März.

Kaffeegenuss und Frauensterblichkeit.

Der dänische Arzt Dr. Hindede, der seinerzeit (es war noch vor dem Kriege) darauf hinwies, daß man mit 20 Pfennigen täglich vorzüglich leben könnte, hat sich auch ausgesprochen, daß die Frauen viel zu viel Kaffee trinken, ja, sonst, daß sie oft davon krank werden und sterben. Er betont, daß im Kriege, als der Kaffee ein seltener und teurer Genuß war, die Sterblichkeit unter den Frauen sehr beträchtlich herabgegangen sei, und als Ursache hierfür glaubt er einzig und allein die Kaffeekostion anzusehen zu müssen. Von 1900 bis 1916 stieg der Kaffeeverbrauch in Dänemark von 3,6 Kg. auf 6 Kg. pro Jahr und Kopf, und 5 Kg. jährlich sind 17 Gramm kaff. Misch. Da aber die Kinder verhältnismäßig wenig Kaffee trinken und die Frauen etwas mehr als die Männer, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die häusliche Frau in der Regel 25-30 Gramm Kaffee am Tage verbraucht, manche, besonders die älteren, sogar noch beträchtlich mehr. 25-30 Gramm Kaffee enthalten aber 30-35 Zentigramm Koffein, ein starkgiftiges Gift und eine Arznei, von der die Ärzte nicht gern mehr als 20 Zentigramm verschreiben. Eine Dosis, die mehr als

50 Zentigramm enthält, scheidet man als gefährlich an. Und es versteht sich ja von selbst, daß es nicht gesund ist, tagaus, tagein ein so starkes Gift zu sich zu nehmen. Kaffee kann daher in größeren Mengen nicht zu den unschädlichen Genussmitteln gerechnet werden. Auf die Dauer wird er später eher fröhlicher eine schädliche Wirkung auf das Herz ausüben. Dr. Hindede zeigt auch in der Tabelle, wie die Todesfälle bei Frauen infolge von Herzleiden in den Jahren 1900 bis 1915 von 75 bis zu 135 (auf 100 000) gestiegen sind, während sie bei den Nationen um 90 herum hängen. Für die Männer stellen sich die entsprechenden Ziffern folgendermaßen: 21 gegen 30 auf 126 und 25 auf 80. Diese Zahlen gelten besonders für ältere Frauen und Männer. Für jüngere stellen sich die Ziffern ungefähr ähnlich; bei Frauen sinkt die Todesfälle von 1900 bis 1915 von 105 auf 124 gegen 100 und während der Nationierung auf 102 gesunken, für die Männer sind die entsprechenden Ziffern: 21 gegen 30 auf 155 und 155 gegen 102. Dr. Hindede findet also, daß der Kaffee auch auf Männer keinen schädlichen Einfluß ausübt; aber hier spielen auch Alkohol und Tabak eine große Rolle, während es bei den Frauen hauptsächlich der Kaffee ist, der diese Einflüsse vergrößert.

bestehen, so sollten sie öfter mit leichtem Mäuswaller genossen werden oder mit feinem Reispulver nach vorhergegangenem Abwaschen und Zitterieren eingerieben werden.

Schmerzstillendes Mittel bei Zahndrüsen der Kinder. Wenn das Zahnteil sich entzündet ist oder beim Zahndrüsen gelber blauer oder eitrig, sollte den Kindern zu diesen Auspflüssen des Mundes zwecks Verringerung der Schmerzen und Heilung der Entzündung Salbeite verabreicht werden. Einen gehäuftem Glühwein voll Salbeite auf einen Teelöffel, 1/4 Stunde gelöst, nach einigem Abkühlen durchgeschluckt und mit ohne Zulauf von etwas Honig dem Kinde zu diesem Gebrauche bereit ist.

Schwanz der Hände beim Abwaschen. Hart- und Gefäßloswerden der Finger und Knäuel- und Nagelwunden der Hände mit vermeiden, wenn die Hausfrau beim Abwaschen 5-6 Minuten lang wachsende oder langfristige Bürste bedient, mit der sie dieses reinigt.

Tabaksalbe als vorzügliches Metallreinigungsmittel. Sind Ränder in der Familie, so sollte jede Art Tabaksalbe aus der Pfeife, wie von Zigarren und Zigaretten, durch ein gutes Saarlöschen getrieben und gut miteinander vermischt, zum Tropfenputzen von allen Metallgegenständen, wie zum Beispiel von entstandenen weißen Ringen auf Möbelpolituren, verursacht durch Aufstellen heißer Gefäße, verwendet werden. In diesem Falle wird sie mit Wasser befeuchtet aufgetragen und nach dem Trocknen mit weichem Luche entfernt.

Hand- und Handarbeiten der Geschäftlichen für Köchinnen auswärts. Der seit einigen Jahren von Frauenverband von Berlin herausgegebene Zentral- in Frankfurt, Hauptst. 40, jederseits die gewöhnliche Ausstattung gibt, hat sich neuerdings mit der von Thüringer Frauenvereine ins Leben gerufenen gleichen Einrichtung in Verbindung gesetzt, die, von Altenburger Hausfrauenvereine geleitet, die wechselseitigen Beziehungen in besonderer Weise nicht nur jene jungen Mädchen erfüllt werden sollen die zwecks Erlernung der Haushaltsführung und Weiterbildung von der Stadt aus Land und umgekehrt geleitet werden, Ertrag für die frühere Tischschmuckausführung erhalten sollen, sondern auch jene, die zu neuwertiger Berufsausbildung nach anderen Orten übertritten müssen, so ist weiterer Ausbau dieser Organisation in allen Gegenden Deutschlands außerordentlich wünschenswert.

Fugen in den Zahnhäuten, in denen sich so leicht Staub und Anreize ansammeln, fülle man mit folgendem angenehmen Mittel: 5 Löffel voll Quark (weißes Käse), 1 Löffel voll gelbes Fett aus der Drogerie und 1 Löffel voll braune Farbe in gewöhnlichen Farbton tüchtig vermischt und mit dem Messer eingestrichen.

Sumatra, das Paradies der Frauen. Die Gunda-Juel Sumatra ist ein Anspruch auf den Ehrentitel eines Paradieses der Frauen, vor allem mit Bezug auf ihre Stellung in der Ehe. Auf jener allmächtigen Insel weitest verbreitet, alles mit dem Wohleben der Frau den Himmel auf Erden zu bereiten. Ihr gehört denn auch der A. Ich um des Hauses, den zu mehren des Garten vornehmlich Pflichten. Von Geschäftsdingen hier man wenig oder nichts, vornehmlich aus dem Grunde, weil die Eheleute auf Sumatra nicht zulassen. Der Mann bewohnt eine abgeordnete Hütte und besucht die Frau nur gelegentlich. Die Söhne bleiben bis zum vierten Jahre bei der Mutter und wohnen dann beim Vater, während die Töchter überhäupt bei der Mutter bleiben. Stirbt ein verheirateter Mann, so wird vor der Beerdigung seiner besten Hälfte ein von einer Flagge getragener Baum aufgerichtet. Erst wenn der Wind den Jahneshoff ganz in Felsen gerissen hat, darf sich die Witwe wieder verheiraten. Insofern nennt er es in dieser Beziehung mit den Frauen so gut, daß auch ihre Witwen nicht als drückende Bürde empfunden wird. Deshalb werden auch auf Sumatra zur Herstellung der für die Witwenvereine bestimmten Klagen ausschließlich die leichtesten Stoffe wie verwebte, spinnweisse Stoffe, die der Leichte Windhauch zerlegt. Es ist das die Wirkung der übertragene Liebe, wenn auch nicht für den Verstorbenen, so doch für den zukünftigen Gatten.

Delicate Fischbällchen mit Senfsauce. 1 Pfund gefroren, gewiegter Seelisch, gleichviel weißer Arz. Pfeffer, Salz, 1 Teelöffel Zitronensaft, 1 Teelöffel Apfelsäure, 1 Teelöffel getriebener Schmelz, 1 Teelöffel Petersilie, 1 Teelöffel voll geriebene, gelochte Kartoffeln und 1/2 Tasse voll ungefeilter Buchweizenmehl werden recht tüchtig miteinander vermengt. Röhren werden ovale fache Bällchen davon geformt, in geheiztem Öl eingegeben, in Fett oder Öl auf Hartem Feuer schön braun gebraten und mit Salskartoffeln und einer pikanten abgemachten Senfsauce gereicht.

Kleines Treibholz. 1 Schüssel zerlassene Butter oder Fett, 1 Schüssel Jäger, 1 Schüssel ausgelassen Schmelz Mandel, Zitronen- und Vanillingschmelz zu gleichen Teilen eine Tasse Milch, worin ein Teelöffel Eiweißpulver auf gelöst wird, ein Eupulver und sonst Mehl, das ein weicher glatter Teig entsteht, werden zusammengewirkt. Ausgemangelt zu Fläschchen oder Halbmonden ausgeformt, mit dem Reiben gemuffert, und bei schwacher Hitze hellgelb gebacken.

Gebannte Griechische. 2 Schüssel feiner Grieß werden mit einer klein geschittenen Zwiebel trocken in einer Pfanne kräftig gelöst, dann Fett oder Margarine dazu gegeben und damit weiter gelöst, bis es braun wird. Darauf 1 Glas Wasser und 1 Teelöffel Salz beifügen, nach dem Aufkochen in die Röhrlöffel zum Ausquellen gestellt und dann mit zerhackten Semmelkrumen und reichlich gewiegter Petersilie aufgetragen.

Witzartefeln. (Vorzügliches Eintopfgericht.) Eine Tasse zerhackte Steinpilze werden am Abend zuvor eingeweicht, am anderen Morgen angeköchelt und zum Abschöpfen in die Röhrlöffel orientiert, ebenso mittelgroße, nicht zu weiche Kartoffeln mit der Schale gelocht, in Scheiben geschnitten, mit den Pilzen vermischt, aus einer 1/2 Liter füllenden Röhrlöffel Apfelsäure Suppe, 1 Tasse Wasser, ungewogenes Salz und 1 Schüssel gewiegter Petersilie eine kräftige Soße bereitet, die Röhrlöffel mit dieser Soße damit gemischt, die Röhrlöffel mit etwas lauter Beilage, wie Rote-Würstchen, Sellerie- oder Krautsalat, aufzutragen.

Sommermoden.

Von Anna Wehndt.

Geschickte Kleider sind heute die große Mode. Es gibt kaum ein modernes Kleid, das nicht irgendwo mit ein wenig Stiderei verziert ist. Alle Techniken werden herangezogen von der amülianten aufgearbeiteten Wollstoffe, der Samtnarbeit, die die Konfektionspraxis Stiderei nennt, bis zum guten alttraueren Kreuzstich. Das für eine lästige Durcheinander des Winters fällt heute ganz fort. Die richtige Stiderei hat da ein höchst einfach, einfaches, doch in das Mutter auf den Stoff überträgt. Sogar Kreuzstichmuster werden auf die Stoffe ausgeführt. Man erparit infolgedessen die ungewohnten Mühen, die das Kneusen aufhalten früher machte. Es wird daher viele Damen geben, die sich an dem beschwerlichen Übertragen des Winters zu leisten haben, und gerade die werden begeistert sein, wie leicht es ihnen das Übertragen des Winters mit seiner genauen Beschreibung macht, an einem geflickten Kleid zu kommen. Wo bringt man nicht überall Stiderei an! Hier zieht sich eine geflickte Worte in großzügigen Linien um die Sweaterbluse eines Kleides, in der Farbe mit dem fast noch übereinstimmend, der das Ganze verwirklicht. Nur als ganze Linie ausgeführt, 5 bis 6 bis weiter den neuen flachen Schulterauschnitt, der an die Stiderei erinnert, um erst wieder am Ärmel als breites Motiv aufzufallen. Nicht immer nur außen am Hals angebracht, oft auch im Innern verbergen, ein Kleid, der erst in der Bewegung der Trägerin zur Geltung kommt. Dann wieder bildet flächige Strichstiderei den Abschluss einer weiteren Schutzvorrichtung, sich am Kragen wiederholend, oder beschwert flächig überflügelnde Teile, die ein besonders charakteristisches Merkmal der Sommermode sein werden. Auch als Unterzug der Bekleidung werden geflickte Sachen nicht fehlen haben, ebenso wie man noch immer verstreute kleine Motive und betonte Schlussbegrenzungen sehr liebt. Alle diese Kleider sind in leichten Farben, bunt & hell, sehr reißend, wenn natürlich aber auch in dunklen Tönen sehr gut. Besonders hübsch ist zum Beispiel ein dunkelblaues Kleider aus Frotte, das in leuchtendem Rot, blau, der neuen Bekleidungsart, bestrahlt ist. Nach Art der Bekleidungsarten nicht sich Stiderei an den Rocksaum und wiederholt sich an den pudernartig crumelierten Ärmeln. Manchmal ist dann das Kleid in oder



K 1054. Kleid aus dunkelblauem Seidenstoff mit farbiger Stiderei-Verzierung.
 K 1055. Kleid mit hängenden Seitenteilen und Kreuzstichstiderei.

K 1050. Kleid mit breitem flächigen Schärpenabschnitt. Ein dunkler Kreuzstichstiderei.
 K 1051. Schürzenjutter mit gezeigter Stiderei-Verzierung in dunkler Farbe.

Schürzenjutter in der gleichen Farbe gehalten, oft auch der Ärmel im Innern farbig schillert. Wir bringen mit unserer heutigen Modellen 2 Damen eine K. in Anzug. Sie sollen schon heute mit den Arbeiten des Sommerkleides anfangen, damit sie später das Kleid zuerst fertig haben und nicht stets denken müssen: „Ach hätte ich doch nur ein geflicktes Kleid“, heute könnte ich es tragen und nun ist es fertig halb fertig.“

Auswähle der Frühlingmode. Wenn Ansehen nach wird aus die Frühlingmode allerzeit „Weiblichen“ bezeichnen, zu deren Annahme ein gewisses Mut der Trägerin gehört. Da sie zunächst der Sommermode am gut. Am liebsten hübschen aus Strich oder Geflecht wiegt sich fast, die den oberen Rand des mittelhohen Kopfes geschmückt, eine reiche Schleife, propädeutisch aus schwerem Seidenband gefertigt. Sie scheint eine vorzügliche Ausgabe jener Haartrachten zu sein, die wir bei unseren Mänteln und sehr jugendlich hübschen in jeder Zeit in immer zunehmender Breite „bewundern“ konnten. Dr. „Pin! am Hut“ ist eine weitere reiche Modezeit, die im Frühjahr aller Fälle auf sich lenken wird. In einfachem Material aus geflickten Stoffen bestehend, in eleganter Ausarbeitung aus zu, führt in ihren Reizen geflickt, wird dieses spannungsvolle Kleid in der Welt am höchsten gelegenen, festesten Strich- oder Seidenstoff befestigt, das es über der rechten Schäfte mit kleiner Agraffe gehalten, pinselförmig weit über die Stirn nach vorn ragt, als wolle es in den abweisen, der das rechte Auge der Trägerin betrachten möchte. Weiblich blickt sie auch eine weit ausgefallene, leicht gewellte Federpöpel oder ebensolcher schmaler Flügel, der über die Stirn & fällt, rechts und links bis zu einem halben Meter Spannweite die kleine Form überträgt, und zwar beidseitig, daß er links in die Höhe steigt, nach rechts aber bis auf den Oberarm hinabsinkt. Überwiegend kann eine Trägerin die Strichbahn nicht best. n. ohne ihren Kopf unvor von der Höhe und doch so funktionalen Vorgehens oder dem ebenfalls wieder hochmodernen, spannungsvollen Haartrachten zu geben.

Die Wäschengebung der Frauen bei den preislichen Landtag. Nach einer gebildet geführten Statistik über Wäschengebung männlicher und weiblicher Wähler in einigen Bezirken hat sich herausgestellt, daß in einer Reihe Rechtsarten die Zahl der weiblichen Wähler jenseitig männlich übernahm, während bei den Linksparteien fast ausnahmslos die Stimmen der weiblichen Wähler von der Zahl jener weit überzogen wurden, die die Männer abgaben.

Gegen Anreisen in den Wohnräumen helfen verschiedene Mittel: 1. Streue man in die Stellen, wo sie eindringen, Alaun, wodurch sie über Nacht verschwinden. 2. In die Wände, aus denen sie hervorbrechen, gieße man Salzwasser oder reine Buchensche. 3. Verbreite man tote Fisch in die Ecke vor dem Hause, wo sie eindringen, und sie werden die Stelle für immer meiden.

„Reinliche Hände“ und die Beseitigung dieses Uebels. Wenn auch das Vorhandensein reinlicher Hände auf hart geübte Allgemeinbildung schließen läßt, das eine durchgreifende Beseitigung des Körpers und intensiver Hautpflege erforderlich, so gibt es doch dafür auch verschiedene kleine Hausmittel. So empfiehlt es sich, zur Kräftigung der erschöpften Schwächlichen der Hände tüchtig mehrmals täglich in kaltem Wasser zu tauchen und danach mit raubem Tuch zu trocknen. Wenn irgendmöglich, sind auch längerwährende Handbäder von 2-4 Minuten Dauer zu nehmen, um die lokalen Schwächlichen zu kräftigen. Gibt es aber für besondere Gelegenheiten, die Anfertigung seiner Nägel und Handarbeiten, die Hände von ihrer lästigen Feuchtigkeit zu

frag gestellt: Die Reichs-Verwaltungsämter dürfen nur soweit fortbestehen, als sie durch Selbstverwaltung für die Reichs- und Schulpolizei sowie von Gem. inden ausreicht beschaffen bleiben. Bei Abbau beim Aufhebung von Ämtern ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die verbleibenden Ämter möglichst gleichmäßig auf das Reich verteilt werden. Die Reichs-Verwaltungsämter sollen so beschaffen werden, daß sie die Aufsicht über die Ausführung der gesetzlich festgesetzten Aufgaben in der Provinzialverwaltung untergebracht werden. Dieser Antrag wird gegen die Sozialdemokraten, die den Verwaltungsämtern den freien Wettbewerb gestatten wollen, angenommen. Nach einer Regierungserklärung soll das Reichs-Verwaltungsamt in Weimarschloß nicht aufgehoben werden.

Demokraten und Erziehungsfragen. Der Abg. Erkelens und die Demokratische Fraktion sowie die Sozialdemokraten verlangen, daß die ehemaligen Arbeiterfamilien als Erziehungsanstalten aufzufassen werden mit der Befehrenden Aufgabe, besond. Kindern unbescholtener Eltern, Kindern von Auslandsdeutschen sowie von Deutschen aus den besetzten und abgetretenen Gebieten und Kindern Kriegesopfer und Kriegesbeschädigter eine Erziehung zu vermitteln, die in vorbildlicher Weise unter weitgehender Abstützung der Eltern und Verwandten zu erfolgen hat. Die Anstalten sollen als Erziehungsanstalten weitergeführt werden mit dem vorsetzlichen Zweck, als pädagogische Mutterhäuser zu dienen und der Förderung der Reichs-Verwaltung auf Unterweisung, Begabung, münderebener Kinder zu entsprehen.

Auslands-Rundschau.

Die Weisung Darios erfolgte Donnerstag im Gegenwart des Königs, aller Minister, des diplomatischen Korps, der Senatoren und Abgeordneten und einer reichlichen Menge.

Vermischtes.

Amerikanische Hoffnungen.

Aus Fremdenblatt (Witig) wird uns berichtet: Welche Richtung Amerikas neuer Präsident zu freuen gedankt, geht aus einem Interview mit dem eingeweihten Ex-Präsidenten eines führenden Demokraten hervor, in dem es heißt:

„Ich bin glücklich, Ihnen mitteilen zu können, daß wir von Harding ungenügend viel Gutes erwarten und ein Bekannter von mir, der Herr Harding als Freund aufgegriffen hat, sagt, daß er die auf die neue Administration zu erwartenden Veränderungen nicht als für die amerikanische Nation als ein Fortschritt ansieht. Er ist keine Diplomat von jenem Harding, daß er bis heute geglaubt. — Mitteln möchte ich ebenfalls noch, daß mit den Schritten die öffentliche Meinung sich zugunsten Deutschlands ändert und America heute einleitet, daß es nur durch Zug und Zwang in den Krieg hineingezogen wurde. Heute dürfte es kein Engländer oder Amerikaner wagen, zugunsten Englands zu stehen zu reden. Es würden die Vorkämpfer führen und der Redner müßte seinen Vortrag abbrechen und durch die Statisten der Redner. Solche Dinge kamen bereits vor. Nicht hat der englische Gesandte in Amerika vor einigen Wochen die Rede gehalten, als er seiner Regierung mitteilte, daß der amerikanische Gesandte in London während dem Krieg kein Vergleich ist gegen denjenigen, der heute von Amerika England gegenüber geschickt wird. Andere Kenner der politischen Verhältnisse in America besapten, daß, wenn heute noch einmal Streit gegen Deutschland erklärt würde, man kaum 500 000 Mann zusammenbringen würde, während dem Millionen sich freiwillig melden würden, um England den Todesstoß zu geben. Ich hoffe nur, daß die Regierung in Berlin in diesen Tagen hat genug ist und jenen Vertrag, durch den das deutsche Volk in die Verfallung gefandt würde und 200 Millionen Mark bezahlen müßte, nie und nimmer unterschreibt. Das hat die Regierung nicht heute wieder mehr und mehr zur Geltung und wir glauben, daß unter nächster Woche dem deutschen Volk die Dammenschaube ansetzt und es nicht zu spät, daß Deutschland auf Generationen hinaus in die Sklaverei verkauft wird. Wir als Deutsch-Amerikaner hoffen, daß die Regierung in Deutschland und das deutsche Volk sich durch Wagemutigen nicht ins Angeltor lassen lassen, sondern sich einfach weigern, eine solche Wiedergutmachungsumme zu unterschreiben. Es ist beinahe tragisch, wie ein Wilson, der jenseitigen Weltanschauung hätte werden können, von Schwachsinn seiner Wirksamkeit als ein geheimer Mann abziehen muß.“

Der Staat um Millionen geschätzt. Die Berliner Volkshelpe, die nach langen Vermittlungen verschiedene Mitglieder einer Fraktion in Aussicht genommen hat, die in den letzten Tagen die Elternbesprechungen um Millionen betragen hat. Schon kürzlich gelang es Klimutal, Kommissar Dr. Goetz mit Unterstützung der Elternbesprechungsbeamten, durch anbauende Beobachtungen und scharfe Nachforschungen den Haupttäter, den Kaufmann Paul Bernas, zu ermitteln und zu verhaften. Bernas wurde jedoch, wahrscheinlich wegen Mangelns an Unterbindungsmitteln, von Untersuchungsrichter vorläufig wieder entlassen. Nun beginnt er gleich am nächsten Tage einen neuen Streich, bei dem er für 400 000 Mark Tuche erdachte. Bernas muß bei seinen Verbrechen zu irgendeinem Angehörigen der Elternbesprechungsbeamten gehört haben. Durch Akzeptieren, die auf den Verhaftungsbeamten Bankrott und Stummelung von den Wagen abgelesen wurden, unterrichtete er sich über Inhalt, Herkunft

und Ziel geheimer Väter. Bernas schickte er Frachtbriefe, verah sie mit falschen Stempeln und ließ sie von einem seiner Helfer abgeben untergeschoben. Mit diesen Frachtbriefen „erwarb“ er auf dem Seebahnhof, besond. auf dem Seebahnhof, den Inhalt der Güter, den er auf eigenen Geheiß fortbrachte, um ihn später unter der Hand zu verkaufen. Der Händler bezahlte nicht weniger als 28 nachgemachte Stempel von Berlin, Magdeburg, Hannover, Frankfurt a. M., Breslau usw. Kam, während er beim Ausladen war, eine Kontrolle, so wies er sich stets mit den falschen Papieren aus. Erst nachträglich, wenn die Waren reklamiert wurden, kam dann stets heraus, daß sie nicht an den Empfänger, sondern in unrichtige Hände gelangt waren. Als Helfershelfer von Bernas wurden bisher fünf Männer verhaftet, während noch auf zwei Betrüger gefahndet wird. Auch Bernas selbst konnte noch nicht wieder ermittelt werden, da er flüchtig ist und sich irgendwo verborgen hat.

Spezial-Abfertigung wird in Warschau aufgehoben. Die Spielbank hat alle Kreise bedauerlich geschädigt. Ungeheure Summen werden am Spielplatz umgelegt. Eine Verhinderung der Spielbank hat ein großes Maß an den besten Spielern. Sie führte zur Verhinderung eines politischen Spielers, der ein Zimmer in der besten Hotel Warschaws bewohnte. Der Spieler hatte er einen Geschäftsbesitzer gefunden, der tags zuvor durch eine falsche Mutter abgehoben worden und 1/2 Millionen Mark bei ihm hatte. Alles wurde ihm abgenommen. Am dem rüberliegenden Spiel hatten als Bekannte des Spielers drei Polen teilgenommen, darunter ein bekannter Sozialist und ein Arbeiter. Die Verhandlung ergab, daß in der gleichen Spielbank kürzlich der Spieler H. B. 1/2 Millionen Mark verlor.

Nieder den Kleinfeldern. Die immer noch die Namen treiben, hat das Sondergericht für Kleinfeldern in Berlin die Verurteilung neuer einmal aufgedeckt. Nicht weniger als acht dieser „Spezialisten“ sind jetzt verhaftet worden. Am Nachmittag haben die Täter vor einigen Tagen in der St. Maria-Kirche am Michelsbergplatz in Berlin gefaßt. Die Verurteilten brachten dort mit Beschleunigung die Eingangs- und das Passagiere. Sie hatten es besonders auf die Wohnung abgesehen. Die Wohnung wurde heute noch die letzte Zeit, die sie bei den Kleinfeldern besaßen und dort verweilt ist, fiktiv. Als Verurteilter die Entlassung gaben sie den Kleinfeldern, soweit sie ihn nicht trafen, aus und warfen die Kleinfelder um. Auch das gleiche Wasser gaben sie aus.

Ein Kunde der Luftschiff-Verkehr. Der Zentralstelle zur Bekämpfung unruhiger Wälder und Schützen in Berlin ist es gelungen, eine Geheimdruckerei in der Oranienstraße, in der pornographische Bilder und Bilder altergläubiger Art hergestellt wurden, und in der Blumenbergstraße in Friedenau eine Vertikalanstalt für solche Schandware auszuheben und die Hersteller der Werke in Haft zu nehmen. Inwanzigttausend fertig geordnete Bilder und neun Ballen fertige Krude, die je nach Größe etwa 20 000 Bilder ausmachen, und über 60 000 Karten, Photographien und Bilder in Herstellungswerte von 300 000 Mark (verkauft wurden für etwa zwei Millionen Mark) wurden beschlagnahmt.

Kronprinzessin Cecilie wird mit ihren vier jüngsten Kindern zu dauerndem Aufenthalt nach Solothurn überführt. In letzter Zeit hatten sich die Kronprinzessin Cecilie und ihre Kinder gegen die Schloßbesitzer eine heftige Haltung angenommen, so daß die Prinzessin wieder nach Potsdam zurückgeführt ist.

Ein Vater mit seinen beiden Kindern ist angekommen. Der 49 Jahre alte Schloßbesitzer Wilhelm Krüger in der Bremerstraße 1 zu Berlin wurde mit seinen beiden Kindern in seiner Wohnung tot aufgefunden. Als erste Verwandte die beschlossene Wohnung öffnet ließ, lag der Mann mit seinem 18 Jahre alten Sohn Ernst und der 14 Jahre alten Tochter Betty in dem mit Gas angefüllten Schlafzimmer hängend am Boden. Wucherungsversuche stießen ohne Erfolg. Die Leichen wurden beschlagnahmt und nach dem Hofhaube gebracht. Ob ein Unglücksfall vorliegt oder Doppelmord und Selbstmord, wird noch untersucht.

Der Hund als Richter. Drei verurteilte Männer brachten in die Wohnung eines Kaufmanns in der Buer-Beckhause ein und forcierten unter Vorhänden eines Revolvers die Herausgabe des Geldes. Der Kaufmann gab an, sein Geld im Hause zu haben. Er wurde nun an die Wand gefesselt und mit einem Revolver in Schach gehalten, während zwei der Räuber die Wohnung durchsuchten. Als in diesem Augenblick der Hund des Heberalters aufschrie, flohen die Räuber.

Die Spezialisten. Die Bilder sind bereits fertig gemachte Erstellung des fremdengeheimen Bildes durch den scheidenden Agenten Sven Berg und machte der Gestalt in einem Vortrag vor der schiedlichen Besetzung und Vertretern der Geheimnisse näher Angaben. Danach ist sein Apparat folgendermaßen eingerichtet: Der Ton wird auf einem mit dem Bildfilm gleichlaufenden Filmstreifen photographiert, daß die Lautwellen durch Umwandlung in Vibrationen eines Lichtstrahls als Röntgenstrahlen auf dem Film aufgezeichnet werden. Der Lichtfilm und der abgerollte Bildfilm werden gleichzeitig abgerollt, so daß eine vollkommene Übereinstimmung zwischen Ton und Bild erzielt wird. Bei der Wiedergabe des Bildes wird ein Lichtstrahl durch den hinter einem Spalt laufenden Film geworfen, so daß der Lichtstrahl in die gleichen Schwingungen gerät, wie die ursprüngliche der Lautwellen. Diese Schwingungen werden auf eine höfentlichste elektrische Zelle geworfen, die in den Stromkreis Lautsprecher, tele-

phonischer Apparat gefaltet ist. Dadurch entstehen gleiche Schwingungen des elektrischen Stroms, die durch eine Verstärkerleitung ein oder ein paar Tausend mal verstärkt, den ursprünglichen Laut wiedergeben. Die Vorführung dieses vorläufigen Geräts erfolgt von Laut und Bild, bis auf den Brauch einer S. und, und da der Sprengapparat direkt an der Vorführung angebracht war, war die Funktion des Sprengens nicht vollkommen. Für die Wiedergabe in einem großen Saal sind mehrere Sprengapparate erforderlich, die sich bei Bedarf, in einem einzigen Stromkreis eingeschaltet, an den Händen angebracht sein, so daß sie sämtlich unabhängig gleichzeitig ansprechen müssen. Die Lauter werden viel mehr maniert als in einem Grammophon und treten sämtlich deutlich hervor. Der Apparat ist viel empfindlicher als das menschliche Ohr und kann daher nach der Meinung des Erfinders große Bedeutung für die Wissenschaft gewinnen. Man könnte ihn in der Medizin anwenden, er gibt S. W. Ergebnisse wieder, die bei Schloß nicht auftritt, im politischen Leben, beim Sprachunterricht und als Detektivapparat.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Ueberflüchten im Ruhrbergbau.

Dortmund, 12. März. (Eig. Drahtnachricht.) Der am 11. März im Reichs- und Staatsministerium Dortmund unter dem Vorsitz des Professors Dr. E. Franke (Berlin) für den Ruhrbergbau erwählte Schlichtungsausschuss hielt folgenden Schlußbescheid:

1. Vom 15. März 1921 ab wird an vier Tagen in der Woche im Anblich an die siebenstündige Arbeitszeit je eine Stunde Ueberflücht je dem wöchentlichen Lohnsatz von 100 Prozent verspart.
2. In Verbindung damit wird folgender Lohnsatz unter und über Tage je Schicht gewährt: 8 M. für alle über 18-jährigen, 7 M. für alle 15-18-jährigen, 6 M. für alle 10-18-jährigen, 3 M. für alle 10-14-jährigen.
3. Den Parteien wird empfohlen, daß der dem Bezirksfiskus verhandelt durch Beschluß vom 30. 12. 19 zur Verbesserung der Lebenshaltung der Bergarbeiter festgesetzte Betrag von 2 M. für die Tonne abgefahrter Kohlen den Arbeitern bar zur Verfügung gestellt wird.
4. Für die vier Ueberflüchten wöchentlich werden nach besond. mit der Bergverwaltung zu treffenden Abmachungen ein Verteilungssatz zur Verteilung von 20 Gramm Getreide, außerdem für die über und unter Tage Arbeitenden ein Brotzuzug von 275 Gramm gewährt.
5. Dieses Abkommen kann am 15. März 1921 ab von jeder der Parteien mit einer Frist von 14 Tagen am 1. und 15. eines jeden Monats gekündigt werden.

Die Lage in Russland.

Sankt Petersburg, 12. März. (Eig. Drahtnachricht.) Die Lage in Russland ist noch immer äußerst unklar, daß geht aus den einflussreichen Meldungen hervor, daß es der Sowjetregierung schenbar nicht gelingt, der sich ausbreitenden Bewegung Herr zu werden. Die Revolution scheint immer weiter um sich zu greifen, denn aus politischen Orten liegen Meldungen vor, daß die Arbeiterhäute die Sowjetregierung fortgesetzt jagt und eine eigene Behörde eingesetzt hat. Im Dongebiet soll es zu heftigen Kämpfen zwischen roten Militär und Anführern gekommen sein.

Konstanz, 12. März. (Eig. Drahtnachricht.) Die hier verhandelt, wird unter den russischen Emigranten an der Bildung einer Regierung gearbeitet. Diese soll aus Vertretern aller antihöfischen Parteien zusammengesetzt sein und Premierminister soll General Belinskiy werden. Der frühere Minister der Awaize Wrenia, Znanow, soll gleichfalls Kandidatentisch werden. Krenkoff, der in Konstanz eingetroffen ist, erklärte sich mit dem Fortgang der Revolution unzufrieden zu sein und hofft, daß sie sich in wenigen Wochen über ganz Russland ausbreiten wird. Da die Elternschaft zwischen Konstantinow und Petersburg völlig zerfallen wurde, ist es den Konstantinowern gelungen, das Fort Konstantinow vollständig zu isolieren. Die Moskauer Brauba gibt zu, daß viele Truppenteile der roten Armee für die Sowjetregierung verpflichtet durch aus unzuverlässig seien. Die Sowjetregierung verpflichtet durch aus unzuverlässig seien. Die Sowjetregierung verpflichtet durch aus unzuverlässig seien. Die Sowjetregierung verpflichtet durch aus unzuverlässig seien.

Verantwortlich ist nicht Teil: Guban Jacob, Marzelli; für den volkswirtschaftlichen und den politischen Zeitungsleiter für Provinzialanfragen: Eugen Brinmann, für Revisionen, Unterhaltungsfragen: Martin Euzumauer, Gerwinde, Bericht um: Dr. Karl Baer, für Sport: Curt Graf, für den Anzeigenteil: H. Geering, Bericht: Saale-Zeitung Nr. 6, B. S. Belle, Frau: Schulungsleiter und Trainer Otto Bembel.

Schutz vor Grippe
durch die angenehm schmeckenden
Pergenol-Mundpastillen
sowie durch Gurgelwasser aus
Pergenol-Mundwassertabletten
Preis Mark 3.60 bzw. Mark 12.-

**Die Ausstellung der Frühjahrs-Mode
Damen-Konfektion u. Putz**

Unsere Schaufenster sind sehenswert

Unsere Neu-Schöpfungen sind von unübertroffener Vielseitigkeit.

Unsere Konfektion ist in Preise mäßig gestellt.

ist eröffnet

A. HUTH & Co.

Halle a. S.

Stadt-Theater
 Sonntag, den 13. März
 nachmittags 3 Uhr
 Volksvorstellung bei
 kleinen Preisen
**Als ich noch
 im Flügelkleide**
 Abd. 7^{1/2} Ed. 10^{1/2} Uhr:
Der Freischütz
 Montag, d. 14. März 21.
 Anfg. 7^{1/2} Ed. 10^{1/2} Uhr:
Die Gezeichneten.

Chalinitheater
 Sonntag, d. 13. März 21.
 abends 7^{1/2} Uhr:
Charleys Tante
 Schenk von Thomas.

Walballa
 Lichtspiel-Theater
 Täglich
2 sensationelle Erstaufführungen!
Bruno Kastner in:
Der König v. Paris
 I. Teil:
 Gewaltiger Sensations-Film aus dem
 dunkelsten Paris.
 1 Vorspiel u. 5 Akte.
 Vorführung: 5.15 8.05 Uhr.
 Der II. Teil v. Der König v. Paris läuft ab 18. März.

Das Zeichen d. Malagen
 Ueberaus spannendes Detektiv-Drama.
 Einleuchtend in die Geheimnisse der ma-
 gischen Rasse und deren Verbreitung über
 verschiedene Erdteile.
 Hochebentuelle Verfolgungen mit Fluchtwe-
 sen, Schiffen und Flucht intelligenter Verbrecher
 vor und ins Ausland. Schicksale einer
 jungen Deutschen unter dem Einfluß ge-
 alterter Lebensmänner, die ihrer geheimnis-
 vollen Säfte der Malagen angehören.
 Vorführung: 4.00 6.40 9.30 Uhr.
 Die neueste Messer-Wochenschau.

Saalschloss.
 Großen Sonntag, den 3^{1/2} Uhr ab
großes Konzert!
 Kapelle Rot. Abends von 7 Uhr ab Saal!
 F. Winkler.

Hallsche Singakademie
 Leitung: Kgl. Musikdir. Willi Wurfsmaldt
 Mittwoch, 16. März, 8 Uhr, "Thalassal"
Joseph Oratorium für Soli,
 Chor, Orchester von
 G. F. Händel
 Mitwirkende: Minna Dahlke-Kappes (Sopran),
 Friedrich Strahlman (Bariton), Fritz
 Schneider und Friedr. Wilhelm Hackel
 (Tenor), Werner Lau (Baß), Prof. Max
 Seiffert (Cembalo), Hugo Häche (Har-
 monium), Philharmonisches Orchester.
 Klavier und Harmonium von B. Döll.
 Kart. für 10, 8, 6, 5, 3 Mk. in der Hofmusikalien-
 handlg. Heinrich Rothau u. Abendskassa.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
 Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr
Leben, Liebe, Leid
 Vortragabend von
Adalbert Kriwat
 vom hiesigen Stadttheater
 Dichtungen von Rahndranath Tagore und
 Oskar Wilde, Umrahmend und begleitend
 Musik: Hans Höltsch.
 Konzertflügel: Steinway & Sons Hamburg,
 Vertreter: B. Döll.
 Kart. 5, 6, 4 Mk. (einschl. Steuer) b. Heur. Hothorn

Evangel. Vereinshaus-Verein
Eröffnung
 unseres Hospizes Mittelstrasse 14/15
 am Sonntag, den 13. März
 Zeitungsbesuch Mittagsisch von 12-2 Uhr.

"Goldener Pflanz"
 Gulmbacher Bier
 (Paßbräu)
 pro Liter 4.50
 Schultheiss-Biere
 pro Liter 3.50
 ab hier empfiehlt
 E. Schaarschmidt
 Rittermarkt 27. Tel. 1527

Stadttheater
 Donnerstag, den 17. März 1921 Erstaufführung der Operette
"Drum prüfe, wer sich ewig bindet"
 Kartenverkauf beginnt Montag 10 Uhr.

Leipzigstr. 88
 Fernruf 1224.

Henny Porten,
 in dem Lustspiel in 4 Akt.
**"Kohlhiesels
 Töchter"**
 Vorführ.: 5.10 7.20 9.40.
Joe Jenkins
 in dem Detektiv-Abenteuer
Der Mitternachtsbesuch.
 5 sensationelle Akte.
 Vorführ.: 4.10 6.20 8.30.
 Die neuest. Wochenberichte.
 Beginn Wochentags 4 Uhr
 Sonntags 3 Uhr.
 Kleine Preise bei den den Spielplänen aufgehoben.

Alta Promenadella
 Fernruf 5738.

Der neue grosse Messerfilm
**"Der Stier
 von Olivera"**
 nach dem gleichnamigen
 Schauspiel von
 Heinrich Wittenfeld.
 Drama in 5 Akten mit
 Emil Jannings.
 Hanna Ralph.
 Vorführung: 4.59 7.00 9.10
Leo Peukert
 in dem Lustspiel in 3 Akten
"Hasemanns Töchter"
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20
 Aus Nacht zum Licht.
 Werdengang eines Rühlchleins.
 Beginn Wochentags 4 Uhr.
 Sonntags 3 Uhr.

**Prehlitzer Braunkohlen-Aktien-
 Gesellschaft, Meuselwitz S. A.**

Zur ordentlichen Generalversammlung werden
 unsere Aktionäre auf Mittwoch, den 6. April
 1921, vormittags 11^{1/2} Uhr, in Halle a. S., Sitzungs-
 zimmer des Bankhauses Reinhold Sieckner, Markt
 Nr. 19, herzlich eingeladen.
 Anname und Ausweis von 11 Uhr ab.
 Tagesordnung:
 1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz
 für 1920, Beschluss über Genehmigung der Bil-
 anz und Entlastung der Verwaltung, sowie
 über Verleihung des Gewinnes.
 2. Antrag auf Renouierung der Satzungen:
 § 1 Absatz a und g betr. Anstellung und Ent-
 lastung des Vorstandes und der Beamten,
 § 12 Absatz 2 betr. Aenderung der Mindestzahl
 der zur Einsetzung einer Aufsichtsrats-
 sitzung erforderlichen Mitgliedszahl des Auf-
 sichtsrates und
 § 14 betr. Aenderung der Bezüge des Auf-
 sichtsrates.
 3. Wahl zum Aufsichtsrat.
 Die Hinterlegung der Aktien zur Teilnahme an
 der Generalversammlung kann
 in Halle a. S. bei dem Bankhause Reinhold
 Sieckner,
 in Altenburg S.-A. bei der Allgemeinen
 Deutschen Credit-Finanzbank Litzke & Co.
 in Leipzig bei der Deutschen Bank Filiale
 Leipzig, Abteilung Gothaer Privatbank,
 in Zwickau L. Sa. bei der Vereinsbank, Abt.
 der Allgemeinen Deutschen Credit-Finanz-
 stalt vorm. Bentschel & Schulz,
 in Meuselwitz in Hauptkontor der Gesell-
 schaft,
 erfolgen, doch ist darüber eine Bescheinigung
 mit genauer Angabe des Nennwertes, Bezeichnung der
 Aktien und der Nummern beizubringen.
 Meuselwitz, am 10. März 1921.
 Der Aufsichtsrat:
 Curt Steckner, Vorsitzender.

Möbel-Fabrik
Vereinigte Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6
 empfehlen
**Herrn-, Speise- u. Schlaf-
 Zimmer = = = = = Küchen**
 in großer Auswahl preiswert. V2054

Konkurrenzlose Preise!
Fahrradreifen, prima Gummi,
 von 49. = bis 125 M.
Fahrradschläuche, prima Gummi,
 von 10.50 M. an.
 alle Ersatzteile für Fahrräder aus Lager. (V. Holz-
 rad) und Karbid.
 Materialen u. Fahrradwerkzeuge "Nord-Ost"
 Berlin, Glöcknerstr. 89, am Rotenbühl Tor.

Wieder neue Posten
 Leinens- u. Baumwollwaren
 Stiefeln, Kleider und Anzugstoffe zu
 sehr vorzuzieh. Preisen eingetroffen.
Sally Biletzky, Halle
 Leipzigerstraße 103 I. Tr.

!!! Sommersprossen!!! verschwinden!
 Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen
 unentgeltlich mit Frau Elisabeth Frucht, Han-
 nover 47, Schillendamm 235.

Trauring-Zentrale
 jetzt
Leipzigstr. 1.

Eigene Fabrikation, daher
 billigste Bezugsquelle.
 Werkstoff m. elektr. Betrieb
R. Voss
 Gold- u. Juwelen-Fabrikant

Gebr. Bethmann
 Werkstätten
 für Wohnungskunst
 Halle a. d. S.,
 Gr. Steinstraße 79-80.

Küchen
 in grosser Auswahl.

Gartenerde
 kann
Wierburger Str. 1
 abgehoben werden.
 Otto Elste, Maurermeister.

**Gummierte wasser-
 dichte**
**Bettstoffe und
 Windelöschchen,**
 Bedarfsartikel für
 Weicheninnen und Säuglinge
C. Klappenbach,
 Gr. Ulrichstraße 41.

**Leihweise
 schöne
 Bücher**
 billig
 Gr. Ulrichstraße
 52

Wir laden unsere Mitglieder zur
7. ordentlichen Hauptversammlung
 am Montag, den 21. März d. Ja., abds. 8 Uhr,
 im Hause des Kaufmännisch n Vereins,
 Gr. Ulrichstr. 10, etc., mit folgender Tagesordnung:
 1. Entgegennahme der Jahresrechnung
 und Entlastung des Vorstandes und
 Aufsichtsrates.
 2. Wahl des Vorstandes und des Auf-
 sichtsrates sowie der Ersatzmänner.
 3. Abänderung der Satzung.
 4. Sonstiges.
**Kranken- und Begräbniskasse
 des Kaufmännischen Vereins
 zu Halle (Saale).**
Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit
 (Ersatzkasse)
 Der Vorstand
 H. Wähmer. L. Patzer.

Empfehlenswerte
STÄHLISCHE
Leichtbau-Transporter
 inoffiz. Lagerung

Aken an der Elbe.
Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
 Grosser Umschlagplatz an der
 Mittlelbeil. Massengüter (Schweffel-
 kiesse, Phosphate, Kohlen, Zucker,
 Getreide Futtermittel usw.)
 20geräumige Lagerplätze,
 sowie Kellereien,
 Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u.
 Mischmaschinen.
 Grosse Lagerplätze im Freien

Amsterdam.
Defais & Verschure
Antwerpen.
 Agence Maritime Marks.
 Basel Schweiz.
 Basler Lagerhausgesellschaft Amt
 Götterstr. der Bad. St. B.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
 Carl Im Obersteig & Cie.

Bentheim.
Defais & Verschure
Borken (Westf.).
 Paul Feind, Bahnspedition, Intern.
 Transporte.
Chemnitz.
 J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

Chiasso (Schweiz).
 "Rapid". Internationale Transport-
 gesellschaft.
Eger.
Defais & Verschure
Emmerich.
 Paul Feind, Internationale Spedi-
 tionen.

Frankfurt a. M.
 Emil Moß, Spez. Papiertransporte
Friedrichshafen a. B.
C. E. Noerpel,
 Internationale Transporte.
Glabionz a. N.
Defais & Verschure
Gornichem.
Defais & Verschure

Halle a. S.
G. Vester, G. m. b. H.,
 Bahnspedition = Lagerung.
Zillmann & Lorenz,
 Bahnspedition. Lagerung.
Hazen I. Westfalen.
 J. G. Silber.
Hamburg.
 Carl Rissenberg.
Defais & Verschure

Apollo-Theater
 Tagl. 7^{1/2}!
 Star noch
 wenige Male:
Scheidungsreise
 Riefenlamberg!

ZOO.
 Sonntag, den 13. März
 nachm. 3^{1/2} Uhr
Konzert
 vom Philharmonischen
 Orchester: Obermusik.
 Karl Stener.
 Nach dem Konzert
 Ball.

Kleiner
Saal und Verleszimmer
 für 20-30 Personen noch
 einige Tage frei!
 Müllers Hotel
 Magdeburgerstr.

H. Schnee Nacht.
 Dr. Steinhilf 94
 Grötes Spezialgeschäft für
 alle Dampfmaschinen und
 Triebwerke.

Herzogenbusch.
Defais & Verschure
Kattowitz.
 Obersches. Seditions- und Ver-
 zolungsbau E. Steinitz.
Regin.
 Math. Witz. Spedition, Geogr. 1872.
 Leipzig.

Markneukirchen.
Defais & Verschure
Magdeburg.
Paul Siebert.
 Schiffahrt. Spedition Lagerung.
 Internationale u. Ueberseetrans-
 porte, Sammelungsverkehr.

Odenzaal.
Defais & Verschure
Prag.
Defais & Verschure
Reichenbach.
Defais & Verschure
Rottterdam.
Defais & Verschure

Saarbrücken.
 Saarbrücker Seditions- u. Lager-
 haus-Gesellschaft m. b. H.
Sofia, Warna, Burgas
 Erste bulg. Aktiengesellschaft für
 internationale Transporte.
Schaffhausen.
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.
Sierck (Frankreich)
Lénard & Cie.
 Spedition Zollegenieur.
A. Lebaye
 Internat. Transporte. Zollegenieur.

Venlo.
J. Laumen & Co.
 Warnemünde.
 Aug. Kröger.
Wien.
Transport-Kontor der
 Rhein-Westf. Eisen-Industrie
A. KINKEL,
 Wien I. Schottenring 33.

Winterswyk (Niederlande)
 Fa. J. B. Smalbrak, Grenz-Spedi-
 tion - Verrollung - Lagerung.
 Zevenaar.
Defais & Verschure

Zürich
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.
 Carl Im Obersteig & Cie.